



Konzept des Kooperationsverbundes Hochbegabungsförderung Emsland 3



Gliederung

- Eckpunkte des Förderkonzeptes
- Erkennen von Hochbegabung
- Systematisierung der Angebote im Verbund
- Stundenverteilung
- Ausbildung von Kompetenzzentren
- Vernetzung der Angebote
- Evaluation

Eckpunkte des Förderkonzeptes

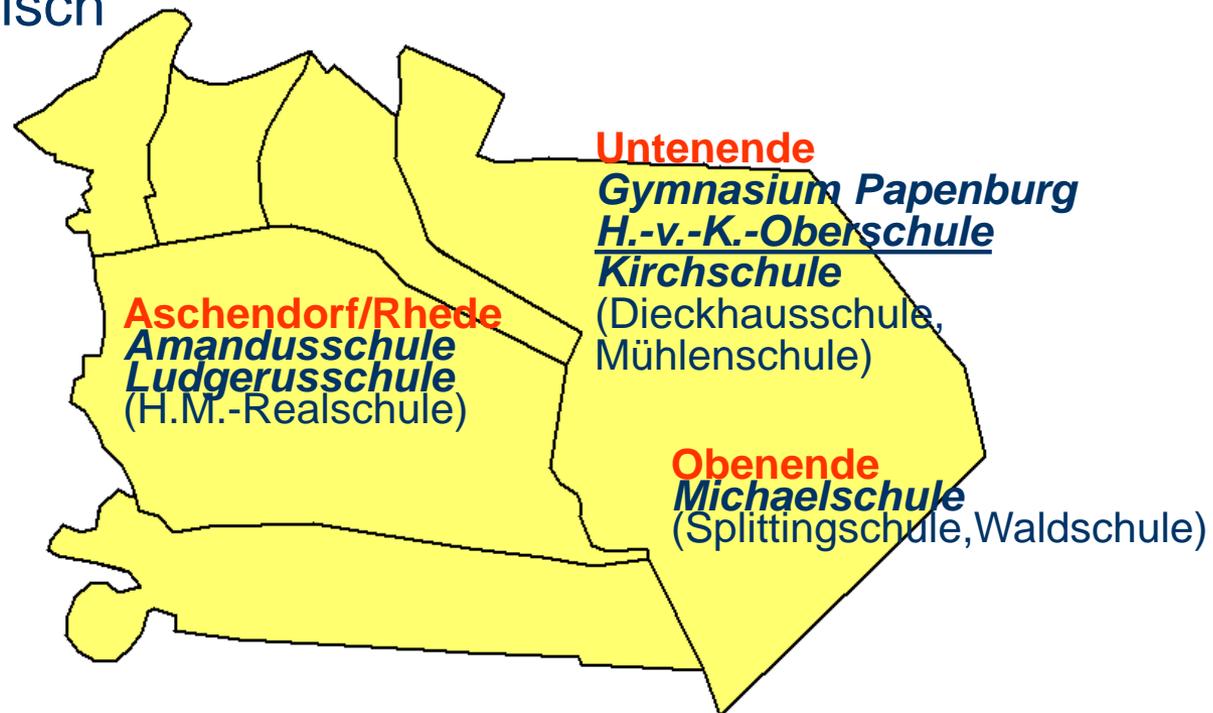
- Förderung mit integrativem Ansatz
- Förderung durch zusätzliche Lernangebote (Enrichment)
- Förderung durch Verkürzung der Schulzeit (Akzeleration)
- Förderung durch Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern
- Dokumentation und Evaluation

Erkennen von Hochbegabung

- Einrichtung von Fortbildungsveranstaltungen und Vorträgen zur Diagnostik von Hochbegabung am Gymnasium Papenburg
- Gezielte Fortbildungen unter Einbeziehung interessierter bzw. betroffener Eltern und Kindergartenleitungen
- Kontaktaufnahme zu Beratungsstellen

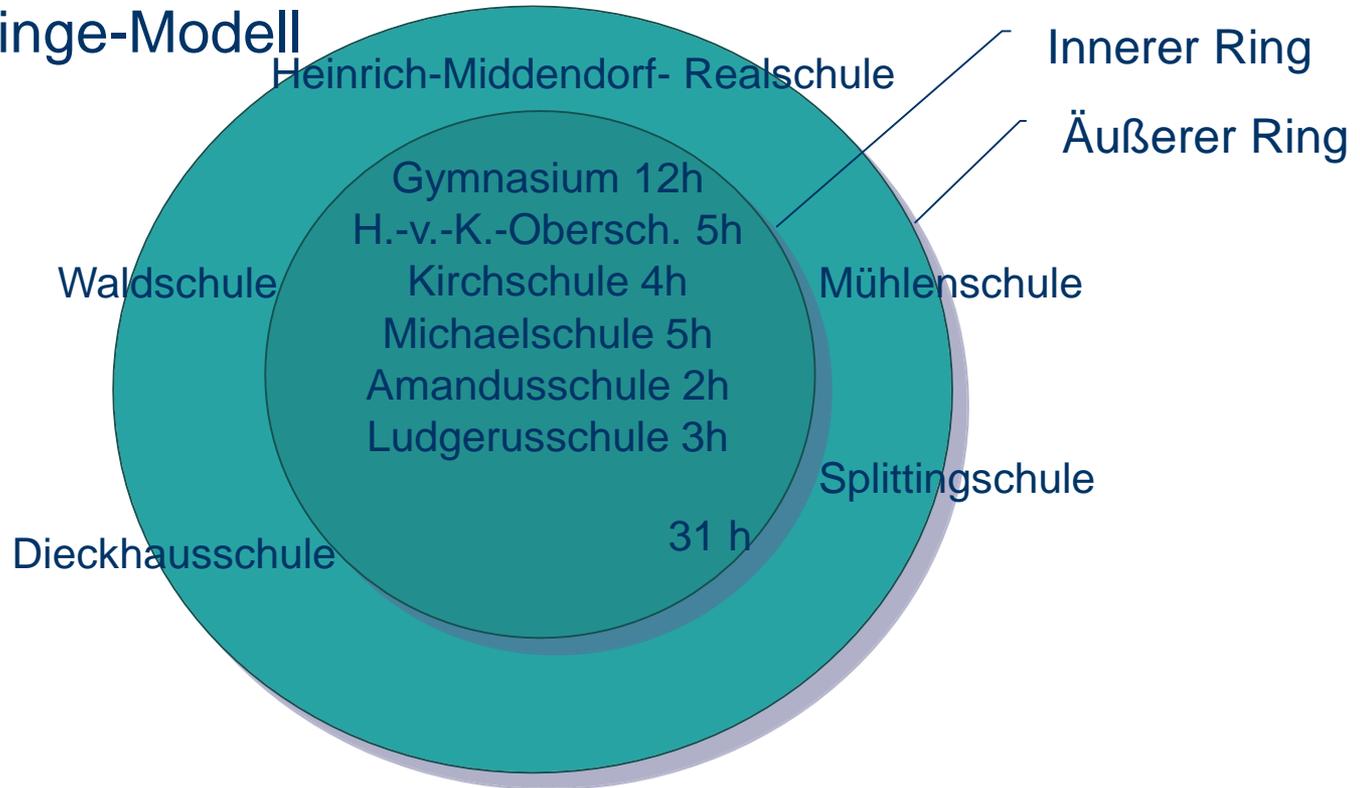
Systematisierung der Angebote im Verbund

Geographisch

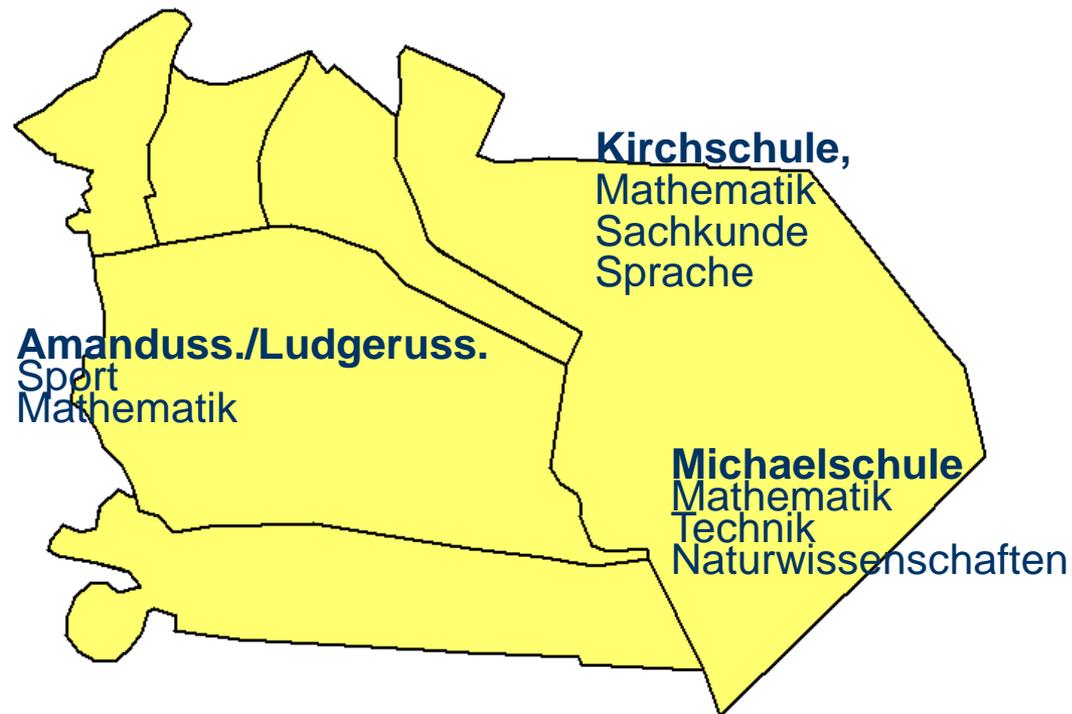


Stundenverteilung

Zwei-Ringe-Modell



Ausbildung von Kompetenzzentren



Gymnasium: Mathematik, Fremdsprachen, Robotik, Naturwissenschaften
Heinrich-von-Kleist-Oberschule: Chor

Vernetzung der Angebote

- Die Mathematik-Angebote der GS werden am Gymnasium fortgeführt (Mathe-Olympiade).
- Die AG „Robotik“ und „Solarboot“ am Gymnasium sind auch für begabte Schüler der RS / GS zugänglich.
- Fortführung der AG „Chemie für Grundschüler“ jeweils im 2. HJ am Gymnasium Papenburg.
- Jährlich: „Tag der Chemie“ am Gymnasium Papenburg.
- Begabte Schüler der Schulen des äußeren Ringes können an den Angeboten der Schulen des inneren Ringes teilnehmen.

Evaluation

- Bisher wurden Teilnehmerlisten per Email an das Gymnasium übermittelt, zukünftig erfolgt eine einheitliche Erfassung aller begabten Schüler des Verbundes auf elektronischem Wege.
- Schüler führen ein Portfolio, das die Teilnahme an Fördermaßnahmen dokumentiert.

Evaluation

- Homepage „Kooperationsverbund Papenburg“.
- Projektarbeiten mit abschließenden Präsentationen und Darstellung auf der Homepage.
- Festschreibung der Entwicklung des Kooperationsverbundes in den Schulprogrammen.